

Walter Benjamin Kolleg | WBKolleg

Center for Global Studies | CGS | www.cgs.unibe.ch

Masterprogramm Lateinamerikastudien

Kommentiertes Verzeichnis | HS 2020 | Stand: 27.07.2020



INHALT

ORGANISATORISCHES	3
ÜBERSICHT	4
BASISBEREICH MONO / MAJOR / MINOR	6
Geschichte.....	6
Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (1. Teil)	6
Der Indigenismus in Mexiko und Peru	6
Musikwissenschaft	7
Urbane Musikkulturen im globalen Kontext.....	7
Methoden der Kulturellen Anthropologie der Musik: Musikalische Kartographien	8
Sozialanthropologie.....	9
Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates	9
Knowledge production in migration studies. Reflexive, feminist, postcolonial approaches	10
Spanische Sprache und Literaturen	11
Ida y vuelta transatlántica: Cortazár, Agustín Fernández Mallo et alii	11
En las huellas de Ricardo Piglia, lector, escritor, crítico	12
PROFILBEREICH	14
Geschichte.....	14
Epidemien in der Geschichte Lateinamerikas (1492 – 1920).....	14
Ethnizität, Rasse, Klasse und Geschlecht	14
Kuba global? Zwischen Süd-Süd-Kooperation und Geschäftsmodell (1959-2020)	15
Spanische Sprache und Literaturen	16
Historia del español de América.....	16
Sozialanthropologie.....	17
Gender and Global Resistance Movements	17
Nachhaltige Entwicklung.....	18
Globalisierung, Globaler Wandel und Nachhaltige Entwicklung	18
Handeln für eine Nachhaltige Entwicklung: Die Bedeutung von Akteuren, Institutionen und Gouvernanz.....	18
Rechtswissenschaften	20
International Trade Regulation	20
Internationaler Menschenrechtsschutz	21
Sozialwissenschaften	21
Einführung in die internationalen Beziehungen	21
Introduction to Sustainable Social Development	22
Nachhaltigkeit und Demokratie	23
Digital Humanities	24
Ringvorlesung: Einblicke in die Digital Humanities	24
Philosophisch-historische Fakultät	25
Recherchekurs für Studierende der Philosophisch-historischen Fakultät	25
Gender Studies	26
Geschlechterverhältnisse dekolonisieren: Feministische Theorien aus dem Süden	26

ORGANISATORISCHES

STUDIENFACHBERATUNG

M.A. Melina Teubner, Historisches Institut, melina.teubner@hist.unibe.ch, Tel.: 031 631 50 82
Sprechstunde: Donnerstags, 13.00-14.00 Uhr

SEKRETARIAT

Keith Cann, Institut für Geschichte, keith.cann@hist.unibe.ch, Tel. 031 631 48 44

ANMELDUNG FÜR KURSE

Die Anmeldung für Kurse ist über KSL erforderlich. In Spanisch nur für Prüfungen. Bitte halten Sie sich an die jeweiligen Anmeldetermine.

Das Programm wird laufend aktualisiert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Rea Vogt: rea.vogt@hist.unibe.ch

ANRECHNUNG VON WEITEREN VERANSTALTUNGEN

Über die im Folgenden genannten Veranstaltungen hinaus können weitere Kurse auf Anfrage angerechnet werden. Dazu müssen die Studierenden bereits vom Dozierenden des anzurechnenden Kurses grünes Licht erhalten haben. Anfragen sollen **vor Beginn des jeweiligen Semesters** per Email an melina.teubner@hist.unibe.ch gemacht werden.

ÜBERSICHT

BASISBEREICH

Veranstaltungstyp	Veranstaltungstitel	DozierendeR	Zeit	ECTS-Punkte
Geschichte				
Vorlesung	Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (1. Teil)	Prof. Dr. Christian Windler	Di, 14.15-16.00	3
Seminar	Der Indigenismus in Mexiko und Peru	Prof. Dr. Christian Büschges	Mi, 10.15-12.00	7
Musikwissenschaft				
Vorlesung	Urbane Musikkulturen im globalen Kontext	Prof. Dr. Britta Sweers	Mi, 10.00-11.45	3
Seminar	Methoden der Kulturellen Anthropologie der Musik: Musikalische Kartographien	Prof. Dr. Britta Sweers	Mo, 10.00-11.45	7
Sozialanthropologie				
Vorlesung	Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates	Prof. Dr. Julia Eckert	Mi, 10.15-12.00	3
Seminar	Knowledge production in migration studies. Reflexive, feminist, postcolonial approaches	Prof. Dr. Sabine Strasser	Blockkurs	7
Spanische Sprachen und Literaturen				
Vorlesung	Ida y vuelta transatlántica: Cortazár, Agustín Fernández Mallo et alii	Prof. Dr. Bénédicte Vauthier	Mi, 12.15-14.00	3
Seminar	En las huellas de Ricardo Piglia, lector, escritor, crítico	Prof. Dr. Bénédicte Vauthier	Di, 12.15-14.00	7

PROFILBEREICH

Alle Veranstaltungen aus dem Basisbereich auch hier anrechenbar.

Veranstaltungstyp	Veranstaltungstitel	DozierendeR	Zeit	ECTS-Punkte
Geschichte				
Übung	Pest und Cholera! Epidemien in der Geschichte Lateinamerikas (1492 – 1920)	Dr. Melina Anna Teubner	Mi, 14.15-16.00	5
Übung	Ethnizität, Rasse, Klasse und Geschlecht. Konzepte der Sozialgeschichte des kolonialen Lateinamerika	Prof. Dr. Christian Büschges	Di, 10.15-12.00	5
Übung	Kuba global? Zwischen Süd-Süd-Kooperation und Geschäftsmodell (1959-2020)	Dr. Andreas Stucki	Mo, 16.15-18.00	5

Spanische Sprachen und Literaturen				
Vorlesung	Historia del español de América	Prof. Dr. Yvette Bürki	Di, 14.15-16.00	3
Sozialanthropologie				
Übung	Gender and Global Resistance Movements	Dr. Isabel Martina Käser	Blockkurs	5
Nachhaltige Entwicklung				
Vorlesung	Globalisierung, Globaler Wandel und Nachhaltige Entwicklung	Thomas Hammer, Peter Meserli, Thomas Michael Breu, Karl Günther Herweg, Stephan Schmidt	Di, 16.15-18.00	3
Seminar	Handeln für eine Nachhaltige Entwicklung: Die Bedeutung von Akteuren, Institutionen und Gouvernanz	Stephanie Moser, Tobias Haller, Stephan Rist, Flurina Schneider	Do, 08.15-10.00	3
Rechtswissenschaft				
Vorlesung	International Trade Regulation	Prof. Dr. Michael Johannes Hahn	Mo, 12.15-14.00 Mi, 12.15-14.00	10
Vorlesung	Internationaler Menschenrechtsschutz	Prof. Dr. Jörg Künzli	Mo, 08.15-10.00 Di, 10.15-12.00	10
SOWI				
Vorlesung	Einführung in die internationalen Beziehungen (POL)	Prof. Dr. Manfred Elsig	Mo, 14.15-16.00	3
Vorlesung	Introduction to Sustainable Social Development (SOZ)	Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt	Mi, 8.15-10.00	3
Vorlesung	Nachhaltigkeit und Demokratie (POL)	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold	Di, 8.15-10.00	3
Digital Humanities				
Vorlesung	Ringvorlesung. Einblicke in die Digital Humanities	Prof. Dr. Tobias Mathias Hodel	Mo, 14.00-16.00 Unregelmässig	3
Phil.-hist.				
Kurs	Recherchekurs für Studierende der Philosophisch-historischen Fakultät	Gesche Gerdes	Do, 12.15-14.00	2
Gender Studies				
Seminar	Geschlechterverhältnisse dekolonisieren: Feministische Theorien aus dem Süden	Dr. Serena Owusua Dankwa	09:15-12:00, jeden 2. Fr	5

BASISBEREICH MONO / MAJOR / MINOR

Geschichte

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (1. Teil)

Kurstyp:	Vorlesung
Dozierender:	Prof. Dr. Christian Windler
Zeit:	Montags, 14.15-16.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Diese Vorlesung vermittelt über drei Semester einen breiten Überblick über die wichtigsten Themen der Geschichte der Frühen Neuzeit. Jeder Teil ist so angelegt, dass er auch einzeln besucht werden kann. Die Vorlesung im Herbstsemester 2020 behandelt Themen der Geschichte des späten 15. und 16. Jahrhunderts. Dazu gehören unter anderem der Abschluss der Reconquista und die Frage des Zusammenlebens der Religionen auf der iberischen Halbinsel; die iberische Expansion und die Frage einer „globalen Frühen Neuzeit“; die Kaiserwürde Karls V. und das Papsttum; das „spanische System“ in Italien; Reformation, katholische Reform und Konfessionalisierung; Glaubenskriege, Religionsfrieden und die Entstehung säkularer politischer Rationalitäten. Ein besonderer geographischer Fokus wird auf der spanischen Monarchie liegen, die neben den Gebieten des heutigen Spanien auch die Niederlande, die Grafschaft Burgund, weite Teile Italiens sowie die Eroberungen in Amerika umfasste.

Lernziele

- Die Studierenden verschaffen sich einen breiten Überblick über die Grundthemen der Geschichte der Frühen Neuzeit.

Der Indigenismus in Mexiko und Peru

Kurstyp:	Seminar
Dozierender:	Prof. Dr. Christian Büschges
Zeit:	Mittwochs, 10.15-12.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wird die indigene Bevölkerung der lateinamerikanischen Länder vielerorts zum Gegenstand literarisch-künstlerischer, wissenschaftlicher und politischer Betrachtungen. Infolge des exportinduzierten Wirtschaftswachstums und der Durchsetzung zentralstaatlicher Institutionen seit den 1870er Jahren machen sich die kulturellen und politischen Eliten des Subkontinents auf die Suche nach einem typisch lateinamerikanischen Weg in die Moderne. Die Rolle der indigenen Bevölkerung nimmt hier einen zentralen Platz ein, da einerseits die vorkolonialen Epochen der Azteken (Mexiko) und Inka (Peru) fester Bestandteil der Konstruktion einer nationalen Identität werden, andererseits die vielerorts in ärmlichen Verhältnissen lebenden indios zunehmend als Fortschrittshindernis betrachtet werden. Das Seminar untersucht die vielfältige Kulturproduktion, ethnologischen Untersuchungen und politischen Massnahmen zur „Integration“ der indigenen Bevölkerung in die Gesellschaften Mexikos und Perus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Einführungslektüre

Favre, Henri: Le mouvement indigéniste en Amérique Latine, Paris 2009 ;

Alexander S. Dawson: Indian and nation in revolutionary Mexico, Tucson 2004;

Michele Greet: Beyond national identity. Pictorial indigenism as a modernist strategy in Andean art, 1920-1960, University Park 2009,

Peter Wade, Race and ethnicity in Latin America, 2. Aufl. New York 2010;

Wilfried Böhringer: "Der Indigenismus in Peru", in: Iberoamericana, 6. Jahrg., No. 1 (15) (1982), S. 58-77

Leistungsanforderungen

- Aktive Teilnahme (Vorbereitung und Diskussion der Seminartexte)
- Mündliche Präsentation eines Seminarthemas (ca. 25-30 Minuten, individuell oder in der Gruppe).
- Schriftliche Hausarbeit (12- 15 Seiten, Abgabe bis 15. Januar 2021).
- Für die Gesamtnote gehen die mündliche Präsentation und die schriftliche Hausarbeit zu je 50% in die Benotung ein.

Lernziele

- Die Studierenden kennen grundlegende Aspekte der kulturellen und politischen Strömung des lateinamerikanischen Indigenismus
- Die Studierenden kennen grundlegende Forschungsfragen und -konzepte zur Seminarthematik und können diese wiedergeben.

Musikwissenschaft

Urbane Musikkulturen im globalen Kontext

Kurstyp:	Vorlesung
Dozierende:	Prof. Dr. Britta Sweers
Zeit:	Mittwochs, 14.15-15.45 Uhr
Ort:	
ECTS:	3
Link zu KSL	

Kursbeschreibung

Jeder urbane Raum – sei es Mumbai, New Orleans, Chicago, Liverpool, Mexiko City oder auch Bern – hat eine eigene unverwechselbare musikalische Klanggeographie und Musikgeschichte. Doch obwohl städtische Musikkulturen eine Geschichte aufweisen, die über Jahrhunderte zurückreicht, ist die ethnomusikologische Erforschung des urbanen Raums noch relativ jung und bietet ein vielschichtiges Forschungsfeld für die Gegenwart. Ein Umdenken erfolgte erst in den 1990er Jahren – vor allem durch zunehmend verdichtete Globalisierungsprozesse und wachsende Migrationsbewegungen. So ist gerade der urbane Raum Heimat von zahlreichen Migrantenkulturen, für die Musik oftmals ein wichtiges (und manchmal einziges) Ausdrucksmittel ihrer Identität darstellt. Doch auch die Entstehung der verschiedenen Populärmusik-Genres – vom urbanen Blues über Fado, Rembétika bis hin zu Rap – ist oftmals untrennbar mit den technischen und infrastrukturellen Möglichkeiten des urbanen Raums verbunden. Die einzelnen Sitzungen der Vorlesung werden dabei die unterschiedlichen Themenbereiche und den Forschungsstand anhand wechselnder urbaner Regionen erläutern.

Einstiegs-Literatur

Cohen, Sara. Rock Culture in Liverpool. Popular Music in the Making. Oxford: Oxford University Press, 1991.

Hemetek, Ursula und Adelaida Reyes (Hsg.). Cultural Diversity in the Urban Area: Explorations in Urban Ethnomusicology. Wien: Institut für Volksmusikforschung und Ethnologie, 2007.

Reyes Schramm, Adelaida. «Explorations in Urban Ethnomusicology: Hard Lessons from the Spectacularly Ordinary» Yearbook for Traditional Music. Vol. 14 (1982). 1-14.

Leistungen

- Studierende erwerben einen beispielhaften Überblick über verschiedene urbane Kulturen und entsprechende Kontexte – auch in Verbindung mit geographischen Perspektiven.
- Studierende können klassische urbane Musikkulturen identifizieren und mit entsprechender Terminologie benennen.

Methoden der Kulturellen Anthropologie der Musik: Musikalische Kartographien

Kurstyp: Seminar
Dozierende: Prof. Dr. Britta Sweers
Zeit: Montags, 10.15-11.45 Uhr
Ort:
ECTS: 7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Die Kartographie – also die räumliche Darstellung und Verortung von musikalischen Phänomenen – spielt für die Ethnomusikologie eine wichtige Rolle. Es geht dabei nicht nur um die sicht- und hörbare räumliche Verbreitung unterschiedlicher Musikstile oder Aufführungsorte. Vielmehr geht es häufig auch – wie etwa beim Cultural Mapping, welches für das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO eine zentrale Rolle spielt – um die Sichtbarmachung oftmals verdeckter Musikpraktiken. In einem ersten Teil der Veranstaltung sollen zunächst unterschiedliche kartographische Darstellungsmöglichkeiten thematisiert werden. Was macht überhaupt eine gute kartographische Darstellung aus? Wo muss wie abstrahiert werden? Und welche computergestützten Hilfen bzw. Programme gibt es? In einem zweiten Teil soll dieses theoretische Wissen in Form eines Gemeinschaftsprojektes in die Forschungspraxis umgesetzt werden. Das Thema kann zu Beginn des Seminars noch genauer abgesprochen werden – Möglichkeiten beispielsweise die Dokumentation Orte musikalischer Praxis in Bern oder die Entwicklung von Soundscape-Karten.

Teilnahme-Bedingungen:

- Regelmässige Teilnahme an der Diskussion; Textlektüre (ggf. Übernahme einer Textvorstellung).
- Aktive Beteiligung an dem Projekt (in Form eines Teilprojektes mit Feldforschung, Präsentation und Verschriftlichung).
- Kreativität; Bereitschaft, sich mit Computerprogrammen auseinanderzusetzen.

Einstiegsliteratur

Clark, Ian, Johanna Sutherland, and Greg Young. 1995b. Mapping Culture—A Guide for Cultural and Economic Development in Community. Canberra: Commonwealth Department of Communications and the Arts. <http://www.unesco.org/new/en/culture/themes/culture-and-development/unesco-and-indigenous-peoples-partnership-for-cultural-diversity/cultural-mapping/>

Crawhall, Nigel. 2009. "The role of participatory cultural mapping in promoting intercultural dialogue—'We are not hyenas.'" Concept paper, Paris: UNESCO. <http://unesdoc.unesco.org/images/0019/001907/190753e.pdf>

Crawhall, Nigel und Giacomo Rambaldi. 2013. "What is Cultural Mapping." In A Contemporary Guide to Cultural Mapping: An ASEAN-Australian Perspective, hrsg. von Ian Cook und Ken Taylor, 29–54. Jakarta: ASEAN.

K.A. "Cultural Mapping." K.A. UNESCO Bangkok: Tools for Safeguarding Culture. <http://www.unescobkk.org/culture/tools-and-resources/tools-for-safeguarding-culture/culturalmapping/>

MacEachran, Alan. 1994. Some Truth with Maps: A Primer on Symbolization and Design. Washington, D.C.: Association of American Geographers.

Riley, Shannon Rose und Lynette Hunter, Hrsg. 2009. Mapping Landscapes for Performance as Research: Scholarly Acts and Creators. Basingstoke and New York: Palgrave MacMillan.

Rowe, Johanna. 2012. What's Your Story? Cultural Mapping—Best Practices Manual for Rediscovering Small Town Canada. Kein Ort: Wawa Cultural Mapping Project. http://www.creativecity.ca/database/files/library/Cultural_Mapping_Best_Practices_Manual_May_2012.pdf

Prüfungsmodalitäten

- Studierende haben eine Übersicht über verschiedene Möglichkeiten der Kartographie.
- Studierende können eigene wissenschaftliche Karten erstellen.
- Studierende können eine eigene kleine Feldforschung entwickeln, durchführen, auswerten und verschriftlichen.

Sozialanthropologie

Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

Kurstyp:	Vorlesung
Dozierender:	Prof. Dr. Julia Eckert
Zeit:	Mittwochs, 10.15-12.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle. Anwesenheitspflicht: Sie dürfen nicht mehr als 6 Stunden (3 Doppelkationen) fehlen!

Gegenwärtige Formen der Globalisierung, die Zirkulation von Personen, Ideen und Artefakten und die Herausbildung einer Weltgesellschaft unter Bedingungen einer umfassenden Mediatisierung werfen neue Fragen nach dem Universalen, dem Anderen, dem Fremden und der Differenz auf. Sozialanthropologische Beobachtungen von Prozessen der Transnationalisierung untersuchen die Herausbildung transnationaler Netzwerke (z.B. von MigrantInnen, ExpertInnen oder Unternehmen) und den (sozialen, politischen, ökonomischen, normativen oder auch technologischen) Veränderungen, die durch diese Prozesse angestoßen werden. Sie fragen nach den Bedingungen der Inklusion und Exklusion in der Weltgesellschaft und danach, wie (lokale und globale) soziale Ungleichheit zementiert oder aber verändert wird. Die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates thematisiert dabei die empirische Beobachtung, dass auf der einen Seite gegenwärtige transnationale Prozesse entscheidend durch unterschiedliche staatliche Institutionen und zwischenstaatliche Beziehungen strukturiert sind, gleichzeitig aber auch die unterschiedlichen Formen von Staatlichkeit wesentlich durch transnationale Bewegungen wie Migration, Rechtsexport oder wirtschaftliche Verkoppelungen beeinflusst sind. Die spezifische sozialanthropologische Perspektive auf diese Prozesse zeichnet sich dabei durch zwei Momente aus: sie privilegiert keine spezifische Sozialstruktur konzeptionell oder normativ, sondern untersucht über den Vergleich Bedingungen unterschiedlicher Pfade der Bildung staatlicher und transnationaler Institutionen. Zweitens versucht sie, empirisch das Zusammenwirken verschiedener (welt-) gesellschaftlicher Felder, wie beispielsweise der Wirtschaft, der Politik, der Religion oder des Wissens zu verstehen.

Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten

(pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).

Learning outcome

- Überblick über Theorien und Methodologie des Faches
- Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen)
- Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)

Knowledge production in migration studies. Reflexive, feminist, postcolonial approaches

Kursart: Seminar
Dozierende: Prof. Dr. Sabine Strasser
Zeit: Blockkurs
21.09.20, 14.15-16.00
22.10.20, 10.15-16.00
23.10.20, 10.15-16.00
03.12.20, 10.15-16.00
04.12.20, 10.15-16.00

Ort:

ECTS: 7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Attention: To sign in for the course is equal than to sign in for the exam.

Migration and refugee studies have been criticized for reproducing particular hegemonic power relations and concomitant forms of social and political exclusion. Some scholars emphasized the ways migration and refugee studies continues to be characterized by a non-reflexive use of categories that derive from nation-state- and ethnicity-centred epistemologies reproducing hereby the idea of a 'problematic migrant/refugee other'. Other scholars highlighted the racist and neo-colonial underpinnings of this field of studies. These critics raise the important question about the modes knowledge is produced in this field of studies, under which conditions of power and with which effects. In this class we will engage with these questions tackling the wide body of literature having raised these critiques. Among others, we will investigate conceptual contributions such as homo/femonationalism, b/ordering, or the post-migration lens. Hereby, we will explore the field which has recently been called 'reflexive migration studies' and work towards various solutions for key challenges.

Prüfungsmodalitäten

- Response papers for compulsory texts (max. 1 page): (20%)
"Response papers require students to understand each text individually and evaluate how well each accomplishes its own objectives."
(<https://twp.duke.edu/uploads/assets/response%20paper.pdf>)
- Presentations will take place in a conference setting, including 20 minutes talks and 5-7 minutes discussion of a colleague's paper (discussant) (30%)
- Conference proceedings (3500 words) will be submitted 1 week ahead of the presentations, so that participants can read all papers and discussants can get prepared for their comments.
"At conferences, researchers present papers on the research they are doing and obtain feedback from the audience. The papers presented in the conference are then usually published in a volume called a conference proceeding. It may be months before such information is published as a journal article, or it may never be published."
(<http://libguides.gatech.edu/confproc>) (50%)

Learning outcome

- Participants outline knowledge production in migration studies as complex and contested.
- Students employ concepts relevant for interventions from reflexive, feminist/queer and postcolonial perspectives.
- Students develop research questions for a conference paper.
- Participants illustrate different concepts in their analysis of selected ethnographic/media/digital representations of migration.
- Students draft and present a research paper in a conference setting.
- Students comment conference papers of peers.

Spanische Sprache und Literaturen

Ida y vuelta transatlántica: Cortázar, Agustín Fernández Mallo et alii

Tipo de curso:	Lectura
Profesores:	Prof. Dr. Bénédicte Vauthier
Hora:	Miércoles, 12.15-14.00 horas

Aula:
ECTS: 3

[Vinculo a KSL](#)

Comentario

En el marco de este curso, emprendemos un viaje transatlántico de ida y vuelta que nos llevará de España a Argentina, y de Argentina a España. Dos obras y dos autores ocuparán el centro de nuestra atención: Rayuela (1963) del argentino Julio Cortázar (1914-1981) y Nocilla Experience (2008), segundo volumen de la trilogía Proyecto Nocilla del español Agustín Fernández Mallo (1967). Después de esbozar el contexto político-literario que acompaña la recepción de la literatura hispanoamericana en España y en Francia a mediados de los años 1960 —la llamada “llegada de los bárbaros” (Marco & Gracia, 2006), fenómeno conocido luego como boom— partiremos a la busca de los antecedentes de Rayuela (en particular, en la literatura argentina y española de los años 1920-1930) para tratar de valorar el deslumbramiento de los escritores jóvenes, el reconocimiento de los mayores frente a la obra de un escritor de 50 años, que con más de seis libros publicados, distaba de ser un escritor novel.

En un segundo momento, daremos otro salto en el tiempo para valorar la deuda que los escritores nacidos en los años 1965-1975 tienen con la literatura hispanoamericana, en particular, con Borges, Cortázar —o más recientemente Piglia—. Nocilla Experience de Agustín Fernández Mallo —“en la que un tal Julio da forma a una Rayuela alternativa”— nos guiará en esta exploración de una literatura calificada hoy de “transatlántica”.

Lecturas obligatorias

Julio Cortázar, Rayuela, Madrid, Cátedra.

Agustín Fernández Mallo, Proyecto Nocilla, Alfaguara*

* Si bien la novela Nocilla experience se puede comprar de forma suelta, se recomienda la adquisición de la trilogía de Agustín Fernández Mallo, Proyecto Nocilla, Alfaguara [Contiene los tres títulos de la trilogía: Nocilla Dream, Nocilla Experience, Nocialla Lab, y sale mucho mejor de precio].

Una selección de textos críticos de /sobre Macedonio Fernández, Ramón Gómez de la Serna, Jorge Luis Borges y Ricardo Piglia y de literatura secundaria que se pondrán a disposición en ILIAS.

Bibliografía orientativa

Alazraki, Julio, Hacia Cortázar: Aproximaciones a su obra, Barcelona, Anthropos, 1994

Entre la Argentina y España. El espacio transatlántico de la narrativa actual (ed. Ana Gallego Cuiñas), Madrid/ Frankfurt, Iberoamericana/ Vervuert, 2012.

Julio Cortázar. El escritor y la crítica (ed. Pedro Lastra), Madrid, Taurus, 1981.

Julio Cortázar & Ana María Barrenechea, Cuaderno de bitácora de Rayuela, Buenos Aires, Sudamericana, 1983.

Julio Cortázar, Rayuela, ed. crítica Julio Ortega-Saúl Yurkievich (coords.), Madrid, CRLA, 1991 [Incluye una amplia compilación de artículos: “Historia del texto” “Lecturas del texto” y “Dossier”]

Marco Joaquín & Gracia, Jordi (eds.), La llegada de los bárbaros. La recepción de la literatura hispanoamericana en España 1960-1981, Madrid, Edhasa, 2004

Modalidad de evaluación

Examen (oral o escrito) final, según la escala 1-6.

Inscripción obligatoria en KSL una vez iniciado el semestre.

Learning outcome

- poseen una visión panorámica de los intercambios literarios entre España, Francia e Hispanoamérica en el siglo XX-XXI (vanguardias, exilio, boom, nueva “nueva narrativa” o hispanismo trasatlántico)
- conocen las obras más representativas de los autores analizados y pueden explicar su papel en la configuración del canon
- manejan una terminología científica adecuada y conocen los acercamientos teóricos más importantes relativos a las problemáticas planteadas (literatura comparada, literatura mundial, literatura o hispanismo transatlántico, vanguardia(s), boom)

En las huellas de Ricardo Piglia, lector, escritor, crítico

Tipo de curso:	Seminario
Profesores:	Prof. Dr. Bénédicte Vauthier
Hora:	Martes, 12.15-14.00 horas
Aula:	Unitobler, F-114
ECTS:	7

[Vinculo a KSL](#)

Comentario

Historiador de formación, director editorial de una colección de novelas policiales, profesor de literatura, Ricardo Piglia (1940-2017) cuenta entre los lectores, escritores y críticos literarios argentinos de mayor prestigio del siglo XX-XXI. En Argentina se dio a conocer a mediados de los años sesenta como cuentista (*La invasión*), pero es su primera novela *Respiración artificial* (1980) la que le convirtió en lectura obligada para conocer la (contra)historia y los clásicos de la literatura argentina —entre los cuales ocupan un lugar aparte Sarmiento, Macedonio Fernández, Roberto Arlt, Jorge Luis Borges, Rodolfo Walsh, Juan José Saer, etc. En Europa, en particular en España, se descubre a Piglia solamente en 2000, con la publicación de *Prisión perpetua* (Lengua de Trapo) compilación de cuatro ‘novelas cortas’ publicadas con anterioridad (*Nombre falso*, 1975 y *Prisión perpetua*, 1988). El éxito ya no se desmentirá y la bibliografía sobre Piglia es hoy casi inabarcable.

Teniendo en cuenta estos efectos de recepción, y la complejidad de una obra que no cesó de reescribirse a lo largo de 40 años, entraremos en la obra pigliana por aquella puerta carcelaria para leer y aprender a descifrar otras dos ‘novelas’: *La ciudad ausente* (1992) y *El camino de Ida* (2013). Este ejercicio crítico —equiparado al de una búsqueda de carácter detectivesco— permitirá familiarizarnos con algunos de los “modos de narrar” más característicos del autor (juegos autoficcionales; relaciones ficción/ realidad, literatura/ política; diálogo con las letras argentinas; influencia de la novela policial norteamericana, etc.).

Lecturas obligatorias

Ricardo Piglia, *Prisión perpetua* [1988], Debolsillo, 2014*

*[Existen varias (re)ediciones de la obra: Sudamericana 1988, Lengua de trapo 2000, DeBolsillo 2014. Cada una de ellas incluye un número variable de relatos. Leeremos dos de ellos: “Prisión perpetua” y “Encuentro en Saint-Nazaire”]

Ricardo Piglia, *La ciudad ausente* [1992], Debolsillo, 2013

Ricardo Piglia, *El camino de Ida*, Debolsillo, 2017

Una selección de relatos breves y textos críticos de Ricardo Piglia [*Crítica y ficción* (1986), *Formas breves* (1999), *La forma inicial* (2015)] [LIAS]

Bibliografía de carácter orientativo

Teniendo en cuenta la actual situación sanitaria y el acceso restringido a las bibliotecas, se facilitará y comentará una bibliografía de carácter orientativa al principio del seminario.

Modalidad de evaluación

Evaluación continua a lo largo del semestre (preparación y discusión de los textos analizados en clase), presentación oral y trabajo escrito final. Nota según la escala 1-6. Inscripción obligatoria en KSL una vez iniciado el semestre

Learning outcome

- conocen las grandes tendencias de la narrativa argentina del siglo XX
- conocen las obras más representativas de Ricardo Piglia
- manejan una terminología científica adecuada y conocen los acercamientos teóricos más importantes relativos a las problemáticas planteadas (autoficción, metafiction, intertextualidad, literatura/ política, novela policial)

PROFILBEREICH

Alle Veranstaltungen aus dem Basisbereich sind auch hier anrechenbar.

Geschichte

Epidemien in der Geschichte Lateinamerikas (1492 – 1920)

Kursart:	Übung
Dozierender:	M. A. Melina Anna Teubner
Zeit:	Mittwochs, 14.15-16.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Die Übung bietet thematisch einen Einblick in die Geschichte der Epidemien in Lateinamerika nach 1492 in globaler Perspektive. Wir beginnen mit der europäischen Eroberung, als Krankheiten wie Pocken, Masern oder die Pest die indigene Bevölkerung heimsuchten. Beschäftigen uns anschliessend mit Ausbrüchen von Cholera, Gelbfieber, Malaria oder Tuberkulose, bis hin zur Spanischen Grippe im Umfeld des 1. Weltkrieges. Dabei begleitet uns durchweg die Frage, wie epidemische Krankheiten den Lauf der Geschichte Lateinamerikas trugen oder beeinflussten – wie sie den Hergang der europäischen Expansion, den transatlantischen Sklavenhandel oder die Erschließung von neuem Raum, Urbanisierungsprozesse oder die Demographie des Kontinents über die Jahrhunderte prägten. Es werden Aspekte der Globalgeschichte, Umweltgeschichte und Wissensgeschichte diskutiert. Grundlage der Diskussion sollen verschiedene wissenschaftliche Texte und historische Quellen sein.

Ein Teil der Lektüre ist in englischer Sprache. Spanisch- oder Portugiesischkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

Lernziele

- Die Studierenden erlernen einen reflektierten Umgang mit historischen Quellen sowie geschichtswissenschaftlicher Literatur eines aktuellen Forschungsfeldes.
- Sie erwerben einen Überblick über global, wissensgeschichtliche und umweltgeschichtliche Ansätze.
- Sie verbessern ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren, im Präsentieren wissenschaftlicher Erkenntnisse und sind in der Lage, sich differenziert zu Konzepten und Theorien der Ernährungsgeschichte zu äußern.

Ethnizität, Rasse, Klasse und Geschlecht

Kursart:	Übung
Dozierende:	Prof. Dr. Christian Büschges
Zeit:	Dienstags, 10.15-12.00
Ort:	
ECTS:	5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Die Übung thematisiert Grundfragen der sozialen Organisation und Entwicklung des spanischen Kolonialreichs in Amerika. Dabei werden relevante sozialgeschichtliche und ethnohistorische Begriffe, Konzepte und Forschungsdebatten behandelt, die anhand von historisch-empirischen Fallbeispielen vertieft werden.

Einführungselektüre:

Kenneth J. Andrien (Hg.): The human tradition in colonial Latin America, Lanham 2013;

Jonathan C. Brown: Latin America. A social history of the colonial period, 2. Aufl. Belmont 2005;
Friedrich Edelmayr u.a. (Hg.): Lateinamerika 1492 - 1850/70, Wien 2005;
Mabel Moraña u. Carlos A. Jáuregui (Hg.): Revisiting the Colonial Question in Latin America, Madrid u.
Boston 2008.

Modalitäten der Leistungskontrollen

- Aktive Teilnahme (Vorbereitung und Diskussion der Seminartexte)
- Mündliche Präsentation eines Seminarthemas (ca. 25-30 Minuten, individuell oder in der Gruppe).
- Ausformuliertes Handout zum Thema der Präsentation (bei Gruppenarbeiten ein Handout pro Person, ca. 6 Seiten, Abgabe am Freitag vor der betreffenden Seminarsitzung)
- Für die Gesamtnote gehen die mündliche Präsentation und das Handout zu je 50% in die Benotung ein.

Lernziele

- Die Studierenden kennen grundlegende Aspekte der Sozial und Kulturgeschichte des kolonialen Hispanoamerika
- Die Studierenden kennen grundlegende Forschungsfragen und -konzepte der Epoche und können diese wiedergeben

Kuba global? Zwischen Süd-Süd-Kooperation und Geschäftsmodell (1959-2020)

Kursart:	Übung
Dozierender:	Dr. Andreas Stucki
Zeit:	Montags, 16.15-18.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Die Kubanische Revolution hatte bereits mit ihrem Triumph 1959 globale Strahlkraft. Der militärische und ideologische Export der „heroischen Guerilla“ mit Ernesto Che Guevara nach Afrika und Lateinamerika trug weiter zur internationalen Präsenz des revolutionären Kubas bei. Den Guerilleros folgten bald Ärzte und Krankenschwestern sowie Lehrerinnen und Lehrer. Im Zeichen der Süd-Süd-Kooperation hat Kuba über die Jahrzehnte unzählige Berufsleute aus (sozialistischen) Partnerstaaten ausgebildet und in Krisensituationen Hilfsgüter geliefert sowie Experten entsandt. So auch jüngst wieder während der Covid-19 Pandemie im Frühjahr 2020: Die „Armee der weissen Kittel“ hat mitunter lokale Mediziner in Honduras und in Italien unterstützt. Kuba entsende „Mediziner, nicht Bomben, Mediziner und keine intelligenten Waffen“ – mit diesen Worten suchte Fidel Castro bereits vor zwanzig Jahren das humanitäre Engagement des Inselstaates öffentlichkeitswirksam darzustellen. Allerdings ist aktuell Kubas medizinische „Solidarität“ eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes. In der Übung gehen wir daher der Frage nach, wie sich das globale humanitäre Engagement Kubas im Bildungs- und Gesundheitsbereich in den letzten sechzig Jahren entwickelt hat: wurde aus der Süd-Süd-Kooperation ein lukratives Geschäftsmodell?

Lernziele

Ziel der Veranstaltung ist das Einüben zentraler Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, selbständig zu recherchieren, historische Zusammenhänge zu analysieren und ihre Interpretationen (schriftlich und mündlich) einem Fachpublikum zur Diskussion zu unterbreiten.

Historia del español de América

Tipo de curso:	Lectura
Profesores:	Prof. Dr. Yvette Bürki
Hora:	Martes, 14.15-16.00 horas
Aula:	
ECTS:	3

[Vinculo a KSL](#)

Comentario

Desde luego, el español peninsular y el español americano no constituyen dos bloques monolíticos, sino que presentan un amplio espectro de variación en su interior. Pero también es cierto que existen determinados rasgos que distinguen el perfil de una y otra variedad. Estos rasgos son productos de factores históricos extralingüísticos y de procesos que se realizan en el sistema lingüístico mismo. Este curso se centrará precisamente en el estudio y análisis de los procesos históricos que explican la variación lingüística existente en el español hispanoamericano en contraste con la peninsular.

Los temas que se tratarán serán los siguientes:

- I. Periodización del español americano.
- II. Teorías sobre el origen del español americano
- III. Desarrollos fonéticos y fonológicos
- IV. Desarrollos morfosintácticos
- V. Proveniencia del léxico americano

Bibliografía

- Fontanella de Weinberg, Ma. Beatriz (1993). El español de América. Madrid: Mapfre (caps. I, II y III).
- Frago Gracia, Juan A. (1999). Historia del español de América. Madrid: Gredos (caps. I y VI).
- Frago Gracia, Antonio / Franco Figueroa, Mariano (2003): El español de América. Cádiz: Universidad (caps. I, II, III y VI).
- Lapesa, Rafael (1992). El español llevado a América. En C. Hernández Alonso (coord.), Historia y presente del español de América (pp. 11-24). Valladolid: Pabecal /Junta de Castilla y León.
- Ramírez Luengo, José Luis (2007). Breve historia del español de América. Madrid: Arco Libros.
- Rivarola, José Luis (2005). La difusión del español en el Nuevo Mundo. En Rafael Cano Aguilar, Historia de la lengua española (pp. 799-823). Barcelona: Ariel.
- Rosenblat, Angel (2002). El español de América. Caracas: Biblioteca Ayacucho.
- Sánchez Méndez, Juan (2003). Historia de la lengua española en América (pp. 367-404) Valencia: Tirant lo Blanch.

Manual de compra recomendado en Libromania: Ramírez Luengo, José Luis (2007). Breve historia del español de América. Madrid: Arco Libros.

Modalidad de evaluación

Examen escrito (escala 1-6) según calendario general de exámenes del instituto

Inscripción obligatoria en KSL una vez iniciado el semestre.

Learning outcome

- conocerán las principales teorías sobre el origen del español americano
- conocerán las diferentes etapas del desarrollo del español americano
- Habrán comprendido los procesos históricos extralingüísticos y lingüísticos que motivaron la formación de la variedad americana.

- estarán en capacidad de contrastar desde un punto histórico los rasgos diferenciales fundamentales en los tres planos de la lengua (fonético-fonológico, morfosintáctico y léxico) entre la variedad peninsular y la americana.
- habrán reflexionado sobre el origen y el desarrollo de nuevas variedades

Sozialanthropologie

Gender and Global Resistance Movements

Kursart:	Übung
Dozierende:	Dr. Isabel Martina Käser
Zeit:	Blockkurs 18.09.20, 13.15-17.00 16.10.20, 09.15-17.00 17.10.20, 09.15-14.00 06.11.20, 09.15-17.00 07.11.20, 09.15-14.00

Ort:

ECTS: 5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle!

Men make war and women give birth to new soldiers and make peace, so go the old myths about gender roles in armed conflict. However, women have always played key roles in wars and armed conflict, from active fighters, to more clandestine logistical support. Feminist scholars have shown that wars are deeply gendered, from pre-war militarisation processes, to the work-ings of war economies and international diplomacy. This course will take an in-depth look at how this has played out in revolutionary resistance movements historically and cross culturally from South America and the African continent, to the Middle East, Russia and Southeast Asia. Adapting a gender lens, students will unpack the different power structures that go into making war and peace and the many steps in between. Case studies, based on feminist ethnographies, will include Eritrea (EPLF), Algeria (FLN) El Salvador (FMLN), Nicaragua (Sandinista), Kurdistan (PKK) and the Sri Lanka (Tamil Tigers), among others, zooming into the local but also situating each movement in its global context. Drawing on theoretical work in Feminist International Relations and Feminist Security Studies, this course provides students with the tools to critically analyse the revolutionary claims and propaganda that go hand in hand with war making and asks: how are militarised and revolutionary masculinities and femininities created? How does this new body politic play out in the everyday of those involved in conflict? The course will also look carefully at the 'post'-conflict moment, when the nation has been liberated or the revolutionaries have been defeated and investigate to what extent women manage to make their achievements sustainable once the war has ended.

Learning outcome

- Understand key issues and debates within the study of gender and global resistance movements; Be aware of the variety of empirical realities and conditions of everyday life in resistance movements historically and cross-culturally;
- Be able to conduct gender analysis and analyse the relationship between gender and resistance movements within a range of contexts in a global comparison;
- Understand the range of political and social responses to resistance movements, on the local, national and international level, and the gendered dimensions of these responses;
- Work with the relevant literature in Feminist International Relations (IR) and Feminist Security Studies (FSS).

Nachhaltige Entwicklung

Globalisierung, Globaler Wandel und Nachhaltige Entwicklung

Kursart:	Vorlesung
Dozierende:	Thomas Hammer, Peter Messerli, Thomas Michael Breu, Karl Günther Herweg, Stephan Schmidt
Zeit:	Dienstags, 16.15-18.00 Uhr
Ort:	Hauptgebäude, Hörraum 101
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Nach einer Einführung in die Thematik und der Klärung wichtiger Begriffe werden den Studierenden verschiedene Systematisierungen der globalen Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung präsentiert und kritisch gewürdigt. Zudem wird die Rolle der Wissenschaft und Forschung für eine Nachhaltige Entwicklung beleuchtet. Anschliessend werden ausgewählte Trends globaler Herausforderungen für eine Nachhaltige Entwicklung wie Klimawandel, Abnahme der Artenvielfalt, Bodendegradation/Desertifikation/Süsswasserknappheit, Landnutzungswandel, weltwirtschaftliche Herausforderungen, Armut/sozioökonomische Disparitäten/Gleichstellung, Lebensstile/Konsum und Energie/Mobilität) vorgestellt. Dabei werden neben der Darstellung und Verortung der Herausforderung im zu Beginn vorgestellten Rahmenmodell insbesondere auch die Wechselwirkungen der verschiedenen Trends untereinander herausgearbeitet.

Prüfungsmodalitäten

Individuelle Leistungskontrolle während des Semesters

Learning outcome

Die Studierenden kennen den Stand aktueller inter- und transdisziplinärer Diskussionen bezüglich globaler gesellschaftlicher Herausforderungen und allgemeiner Lösungsansätze insbesondere auf internationaler/globaler Ebene. Ebenso sind sie mit Stand und Herausforderungen der Forschung in den behandelten Themen und dem Beitrag der Forschung zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen vertraut.

Pro behandelte Herausforderung sollen Vorlesung und Pflichtlektüre jeweils folgende inhaltliche Aspekte abdecken:

- Zustand und Trend bezüglich der globalen Herausforderung; Wechselwirkungen mit anderen Zuständen resp. Trends
- Begründung, weshalb und für wen ein Zustand bzw. ein Trend ein Problem ist
- Stand und Herausforderung der Forschung
- Beitrag der Forschung zur Bewältigung der jeweiligen gesellschaftlichen Herausforderung
- Allgemeine Lösungsansätze

Handeln für eine Nachhaltige Entwicklung: Die Bedeutung von Akteuren, Institutionen und Gouvernanz

Kursart:	Seminar
Dozierende:	Dr. Stephanie Moser, Prof. Dr. Tobias Haller, Prof. Dr. Stephan Rist, PD Dr. Flurina Schneider
Zeit:	Donnerstags, 08.15-10.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

In diesem Seminar wird der Fokus auf mögliche Entwicklungen, Strategien und Lösungsansätze für die Förderung Nachhaltiger Entwicklung gelegt. In einem ersten Teil werden in einer interdisziplinären Weise verschiedene Konzepte, Modelle, Typologien und Theorien vermittelt, welche die Bedeutung von Akteuren, Institutionen und Gouvernanz beleuchten, sowie Handeln und Verändern von Handeln auf individueller und gesellschaftlicher Ebene erklären. Im zweiten Teil vertiefen die Studierenden ihre Erkenntnisse aus dem ersten Teil des Seminars, indem sie ausgewählte Beispiele Nachhaltiger Entwicklung reflektieren, und diese ihren Mitstudierenden vorstellen.

Für die Leistungserbringung in dieser Veranstaltung existiert eine Anwesenheitspflicht (Weitere Infos gibt es auf ILIAS).

Anmeldeverfahren

DIE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG GILT ALS ANMELDUNG ZUR LEISTUNGSKONTROLLE.

Die Veranstaltung hat eine Kapazitätsgrenze von 40 Teilnehmenden. Bei mehr als 40 Anmeldungen werden entsprechend folgende Priorisierungsregeln angewandt bei der Vergabe der Plätze:

- Master Minor NE-Studierende und Studierende des Center for Global Studies vor vorgezogene Masterleistung
- Vorgezogene Masterleistung
- Studierende, die im Falle zu vieler Anmeldungen entsprechend keinen Platz in der Veranstaltung erhalten, werden nach Ablauf der Anmeldefrist per E-Mail informiert.

Prüfungsmodalitäten

Poster & Gruppenpräsentation

Learning outcome

Die Studierenden ...

- ... wissen, welche Bedeutung Akteuren, Institutionen, Gouvernanz und Transitionsansätzen für eine Nachhaltige Entwicklung zukommt.
- ... kennen individuelle und soziale Handlungsmodelle, -strategien und –instrumente für eine Nachhaltige Entwicklung
- ... können ihr Wissen und ihre Kenntnisse an ausgewählten Beispielen anwenden und diese hinsichtlich Einsatzbereich, Möglichkeiten, Grenzen und Alternativen reflektieren.

International Trade Regulation

Kursart:	Vorlesung
Dozierender:	Prof. Dr. Michael Johannes Hahn
Zeit:	Montags, 12.00-14.00 Uhr Mittwochs, 12.00-14.00 Uhr
Ort:	Silva Casa Auditorium, Hallerstrasse 6, Universität Bern, World Trade Institute
ECTS:	10

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

The course provides an overview of the law and policy of the current international legal regime governing trade. It offers an examination of the multilateral trading system (in particular World Trade Organization (WTO) law, but also the bilateral strand of trade agreements), with a particular emphasis on the rules and regulations dealing with trade in goods (GATT, SPS Agreement, TBT Agreement, Anti-Dumping and Subsidies law). Rules and regulations concerning services, as well as trade-related intellectual property rights will also be introduced to students. Special attention is given to the structure, decision-making processes, negotiating techniques and dispute settlement procedures of the WTO. In-depth analysis of the case law acquaints students with diverse situations of trade law in action. Where relevant, the course provides a forward-looking analysis of the proposals to reform the WTO and their political context, overall contributing to a thorough understanding of the present and future of the multilateral trade system. In addition, the course will discuss in detail regional trade agreements, such as TPP and the T-TTIP.

The course draws parallels between the regulation and policy formulation of trade at national and regional levels. Switzerland's external trade relations, the Common Commercial Policy of the European Union, as well as relevant case law are analysed. Non-trade concerns (such as sovereignty, environmental protection, labour rights, animal welfare, culture and human rights protection) are discussed with a view to their linkage to national and international trade law rules.

Prüfungsmodalitäten

The final exam will be in writing.

Learning outcome

- To understand the key features of the contemporary international trading system;
- To know the main features of the WTO as an international organization;
- To understand the main WTO Agreements, know the related case-law and evaluate a wide range of technical legal issues of the international trading system;
- To understand the relationship between national regulation and international trade rules and assess the impact of the WTO at the national level;
- To assess how the WTO's rules impact upon a number of other policy areas, such as the protection of the environment, human rights and development;
- To be able to analyse real-life WTO related cases and formulate an expert opinion.

Internationaler Menschenrechtsschutz

Kursart:	Vorlesung
Dozierender:	Prof. Dr. Jörg Künzli
Zeit:	Montags, 08.15-10.00 Uhr Dienstags, 10.15-12.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	10
Link zu KSL	

Learning outcome

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen des europäischen und universellen Menschenrechtsschutzes;
- kennen die wichtigsten Verträge und Organe des internationalen Menschenrechtsschutzes;
- kennen den Inhalt zentraler Menschenrechtsgarantien und können diese auf konkrete Fälle anwenden;
- können Urteile und andere Originaltexte internationaler Menschenrechtsorgane analysieren.

Sozialwissenschaften

Einführung in die internationalen Beziehungen

Kursart:	Vorlesung
Dozierender:	Prof. Dr. Manfred Elsig
Zeit:	Montags, 14.15-16.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	3
Link zu KSL	

Kursbeschreibung

Die Vorlesung ist als Einführung in die Internationale Beziehungen (IB) konzipiert. Im ersten Teil werden die wichtigsten Theorieschulen aus historischer Perspektive vorgestellt. Im zweiten Teil befassen wir uns mit verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. zur Rolle internationaler Organisationen, Regionalisierung, Verrechtlichung, private Akteure). Im dritten und letzten Teil werden ausgewählte Politikfelder (Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel) im Lichte der besprochenen Theorien analysiert

Prüfungsmodalitäten

Leistungskontrolle: schriftliche Prüfung

Anmeldung für die Leistungskontrolle: (1. Prüfungstermin)
ab 15. November – 31. Dezember 2020 via KSL

1. Prüfungstermin:
voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2021

2. Prüfungstermin:
voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2021

Learning Outcome

Die Veranstaltung hat einen starken theoretischen Fokus und ist als Einführung in den Teilbereich IB konzipiert. Im Kurs erarbeiten Studierende die Fähigkeit mit kritischer Sicht die Reichweiten, Stärken und Schwächen der Grosstheorien zu beurteilen. Darüber hinaus gewinnen Studierende Einblick in die empirische Forschung zu unterschiedlichen Forschungsprogrammen sowohl aus historischer aber auch aktueller Sicht. Schliesslich soll der Kurs mithelfen aktuelle tagespolitische Ereignisse der internationalen Politik einzuordnen, zu verstehen und zu erklären.

Studierende sollen auch die Kooperationsherausforderungen aus der Sicht der NE besser einordnen können.

BEZUG ZU NACHHALTIGER ENTWICKLUNG (NE)

Bei dieser Veranstaltung geht es implizit um NE in der internationalen Politik, in den Politikfeldern Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel im Speziellen werden die Herausforderungen der internationale Kooperation, um nachhaltige Politiklösungen zu finden, thematisiert.

Introduction to Sustainable Social Development

Kursart:	Vorlesung
Dozierende:	Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt
Zeit:	Mittwochs, 08.15 – 10.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

The lecture will give students the possibility to develop a deeper understanding of the role of evidence-based research for sustainable social development. A focus will lie on the behavioural sciences and their relevance for development research: How do we assess need, how do we randomize in the field, how do empirical results inform policy change? Guest speakers from different disciplines, all committed to using social science methods to study social development, will strengthen the importance of social science research methods for doing evidence-based research. The lecture shall initiate a dialogue among students from different disciplinary backgrounds at the University of Bern, but with a common interest in social development. We will cover several SDGs, for instance, related to health, poverty, or education.

Inscription

from August 15th 2020, onwards via ILIAS

Prerequisites: Good knowledge of English.

Prüfungsmodalitäten

Multiple choice exam at the end of term.

Inscriptions for final written exam:

from November 15th – December 31st 2020 via KSL

Learning outcome

- Students will learn the concepts and challenges necessary to evaluate programs and projects that attempt to promote sustainable social development by changing behaviour.
- Students will deepen their knowledge of sustainability and development goals related to poverty reduction, health and wellbeing, and biodiversity in agriculture
- Students will get to know cutting-edge evidence-based research methods for investigating sustainability and social development
- Students will learn about behavioural science concepts and their relevance for supporting sustainable behavior.
- With the lecture's focus on applications, students will learn things like how to assess need, how to randomize in the field or how empirical results inform policy change.
- In the context of an interdisciplinary course students will have the possibility – in dialogue with fellow students and guest lecturers – to develop the skill of independent critical thinking concerning sustainability and social development

Relation to Sustainable Development

Sustainable social development refers to the basic question, how to trigger sustainable behavioral change that leads to more well-being among people in the global south? The lecture will focus on 4 out of the 17 sustainable development goals, namely (i) the reduction of poverty, (ii) the improvement of good health and wellbeing, (iii) how to live sustainably on the land, and (iv) how to partner in pursuit of these goals. The overarching theme of the lecture will be the role of social science methods in promoting these goals.

Nachhaltigkeit und Demokratie

Kursart:	Vorlesung
Dozierende:	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Zeit:	Dienstags, 08.15-10.00 Uhr
Ort:	
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Diese Veranstaltung startet mit der Brundlandt Definition der Nachhaltigkeit. Davon abgeleitet stellen wir uns die Frage, was diese Definition heisst für die Gestaltung von Politiken. Wie müssen politische Entscheidungsprozesse (politics) und politische Inhalte (policies) gestaltet werden, damit sie den Prinzipien der Nachhaltigkeit (nach Brundlandt) entsprechen?

Wir schauen uns zuerst nachhaltige Prozess-Elemente an, wie Partizipation, der Einbezug von verschiedenen Akteuren und Sektoren (Betroffene und Verursacher) sowie die Rolle von wissenschaftlicher Evidenz. All diese Elemente scheinen kongruent mit dem Konzept der Nachhaltigkeit, folgen aber nicht immer dem Prinzip der demokratischen Legitimität. Diese Aspekte werden wir kritisch beleuchten.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung werden wir der Frage nachgehen, wie Nachhaltigkeit sich in politischen Inhalten niederschlagen kann. Wir schauen dabei Konzepte wie Policy Integration oder Mainstreaming an, und versuchen typisch nachhaltige Politikfelder zu identifizieren.

Teilnahmebedingungen:	keine
Anmeldung für die Lehrveranstaltung:	ab 15. August 2019, via ILIAS

Prüfungsmodalitäten

Leistungskontrolle:	schriftliche Prüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle:	ab 15. November – 31. Dezember 2019 via KSL

1. Prüfungstermin	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2020
2. Prüfungstermin:	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2020

Learning outcome

- Verständnis der Nachhaltigkeit im Policy Kontext
- Wie ein politischer Entscheidungsprozess nachhaltig gestaltet werden kann
- Welche Inhalte in der aktuellen Politik schon den Prinzipien der Nachhaltigkeit entsprechen, und welche weniger
- Wie man die Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit demokratischen Prinzipien bringen kann

BEZUG ZU NACHHALTIGER ENTWICKLUNG (NE)

- Nachhaltigkeit in der Policy Analyse
- Partizipatives und langfristiges Gestalten von Politiken
- Nachhaltigkeit und demokratische Legitimität: nicht immer kompatibel

Ringvorlesung: Einblicke in die Digital Humanities

Kursart: Vorlesung
Dozierende: Prof. Dr. Tobias Mathias Hodel
Zeit: Montags, 14.15-16.00 Uhr

Ort:
ECTS: 3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

In sieben Etappen und durch sieben unterschiedliche Perspektiven geben unterschiedliche Referierende Einblicke in aktuelle Vorgänge der Theoretisierung und Umsetzung digitaler Methoden. Aus unterschiedlichen Fachrichtungen – von Geschichte über Sprachwissenschaften zu Kunstgeschichte und Digital Humanities – vermitteln die Referentinnen und Referenten ihre Vorstellungen der zukünftigen digitalen Geisteswissenschaften.

Die Vorlesung ist an Studierende aller geisteswissenschaftlicher Fächer aber auch an die breite Öffentlichkeit adressiert, die sich für geisteswissenschaftliche Problemen und digitalen Lösungsansätzen interessieren.

Im Anschluss an die Vorlesung (16-18 Uhr) werden die Referierenden einen Vertiefungsworkshop anbieten, der sich vorwiegend an Studierende richtet. Dadurch erhalten die Studierenden die Möglichkeit selbständig an Problemen zu arbeiten, die in der Vorlesung vorgestellt wurden.

Einige der Vorträge und Workshops werden auf Englisch durchgeführt.

Programm (Titel sind noch provisorisch):

21.09.: Martin Dusinger – Digital History/Game Design
05.10.: Michael Piotrowski – Digital Humanities definieren
12.10.: Silke Schwandt – Digital History/Natural Language Processing
26.10.: Peter Bell – Digitale Kunstgeschichte
16.11.: Lise Jaillant – Digitale Literatur- und Archivwissenschaft
23.11.: Simon Gabay – Digitale Philologie
07.12.: noch offen

Prüfungsmodalitäten

Als Leistungsnachweis wird ein Blogpost zu einem der Vorträge bzw. Workshops verfasst. Informationen zum Leistungsnachweis werden in einer eigenen kurzen Sitzung (nach der ersten Vorlesungssitzung) gegeben. An dieser Sitzung werden auch die Blogpost und (allfällige) Gruppenarbeiten definiert.

Learning outcome

Die Teilnehmenden

- erhalten einen Überblick über den Stand digitaler Methoden in unterschiedlichen geisteswissenschaftlichen Fächern,
- verstehen Motivation und Hintergründe einer Analyseform im Umfeld eines Fachs
- beurteilen kritisch methodische und epistemologische Ansätze
- können eine wissenschaftliche Methode eingehend nachvollziehen und beschreiben (Leistungsnachweis)

Recherchekurs für Studierende der Philosophisch-historischen Fakultät

Kursart: Lektüreseminar
Dozierende: Gesche Gerdes
Zeit: Donnerstags, 12.00-14.00 Uhr

Ort:
ECTS: 2

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Im Kurs wird der gesamte Prozess der wissenschaftlichen Recherche behandelt und an einem selbstgewählten Thema durchgeführt: von der Wahl eines Themas hin zur Fragestellung und Gliederung, über die Anwendung von verschiedenen Suchstrategien mit diversen Findemitteln bis zur Weiterverarbeitung der Suchergebnisse.

Zusätzlich erfolgt eine praktische Einführung in die Literaturverwaltungsprogramme Zotero und Citavi.

Internetquellen: Bibliothekskataloge, fächerübergreifende und fachspezifische Datenbanken und Portale

Lokalisierung: Beschaffung von elektronischen und gedruckten Medien

Literaturverwaltung mit den Tools Zotero und Citavi

Prüfungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung (open books). Voraussetzung für die Prüfung ist eine regelmässige Teilnahme (max. 1 entschuldigte Abwesenheit) und die Abgabe eines Recherche-Portfolios (das Portfolio wird zum grössten Teil im Kurs selber erarbeitet).

Learning outcome

- Die Teilnehmer/innen überblicken die wichtigsten Typen elektronischer Ressourcen und können abschätzen, für welche Suchanfrage sie welche Quelle konsultieren müssen.
- Sie kennen die wichtigsten Fachdatenbanken und Portale Ihres Fachgebietes.
- Die Teilnehmer/innen kennen verschiedene Suchstrategien und wissen sie anzuwenden.
- Die Teilnehmer/innen können aufgrund eigener Recherche eine exemplarische Gliederung für eine Proseminarsarbeit oder einen Artikel entwerfen. Sie kennen die allgemeinen Merkmale von wissenschaftlichem Schreibstil.
- Die Teilnehmer/innen zitieren korrekt und sind sich der Problematik von Plagiaten bewusst.
- Die Teilnehmer/innen kennen die wichtigsten Funktionen eines Literaturverwaltungsprogramms und erwerben Anwenderkenntnisse in Zotero oder Citavi.

Geschlechterverhältnisse dekolonisieren: Feministische Theorien aus dem Süden

Kursart:	Seminar
Dozierende:	Dr. Serena Owusua Dankwa
Zeit:	09.15-12.00, jeden 2. Fr
Ort:	
ECTS:	5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Der Begriff Feminismus ist in Europa entstanden und wird von euro-amerikanischen Debatten dominiert. Kämpfe für Geschlechtergerechtigkeit und Interessensverbände von Frauen haben jedoch eine lange Tradition, die jenseits des nordatlantischen Feminismus zur emanzipatorischen Theoriebildung beigetragen hat. Im Seminar setzen wir uns mit den Debatten und Theorien auseinander, die von «feministischen» Denker*innen in (oder in naher Bezugnahme zu) Afrika, Asien und Lateinamerika entwickelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk gilt postkolonialen, afro-zentrischen, islamischen und indigenen Feminismen, in denen die Auswirkungen spezifischer Kolonialregime untersucht und Ansätze für die Dekolonisierung vergeschlechtlichter Wissensbestände aufgezeigt werden.

Der Kurs eignet sich als Grundlage für den Kurs «Gender-Aktivismus dezentrieren: Feministische Theorien aus dem Süden» im FS21.

Learning outcome

Die Studierenden lernen grundlegende Strömungen feministischen Denkens aus dem Süden kennen. Sie verstehen die Verflechtungen zwischen kolonialen Macht- und Wissensformationen und der Herausbildung «moderner» Geschlechterverhältnisse in unterschiedlichen Kontexten des Südens. Sie erkennen Parallelen und Unterschiede zwischen den regionalen und überregionalen Denkbewegungen, die sich im 20. Jhd. kritisch mit «westlichem Feminismus» und mit der Kolonialität von Geschlecht auseinandergesetzt haben. Sie machen sich vertraut mit den intersektionalen Analyse- und Differenzkategorien, welche für die transnationale, feministische Theoriebildung von zentraler Bedeutung sind.